



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 30.08.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dnr-online.ru: Den Vertretern der Volksrepubliken steht die nächste Runde von Verhandlungen in Minsk bevor, aber die Fragen, die in der Kontaktgruppe erörtert werden, bleiben unverändert: Abzug von Waffen, Einstellung der Beschüsse der Ortschaften entlang der Kontaktlinie, ökonomische Sanktionen und Gefangenenaustausch, erklärte der bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Verhandlungen in Minsk Denis Puschilin.

„Die politische Untergruppe trifft sich am 1. September. An diesem Tag findet auch eine Videokonferenz der dreiseitigen Kontaktgruppe statt. Alle übrigen Untergruppen beginnen die Arbeit am 8. September. Aber man kann keine schnellen Lösungen erwarten, wenn man berücksichtigt, dass wir tatsächlich eine Lösung des Konflikts anstreben und unser Land auf dem Weg friedlicher Verhandlungen zurückerhalten wollen. Wir wollen, dass sich auch in der Ukraine die politische Situation ändert und dass wir mit unseren früheren Mitbürgern viel besser zusammenleben als jetzt. Aber wenn Poroschenko dies nicht tut, wenn das nicht auf irgendeinem Weg erfolgt, ist der Zerfall der Ukraine unausweichlich“, sagte Puschilin.

Denis Puschilin sprach in dem Interview auch das Thema der Äußerungen des offiziellen Kiew in Richtung RF an. „Russland kann das Gas abstellen und eine Begleichung der Schulden verlangen, dafür muss man kein Aggressor sein, um die Ukraine ökonomisch unter Druck zu setzen. Aber dies kann dazu führen, dass 40 Millionen hungernder Menschen nach Russland fliehen, weil Europa für die Ukrainer schon seine Grenzen geschlossen hat“, sagte er.

Dan-news.info: Die Dokumente über den Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100mm sind bisher wegen der Position Kiews nicht unterschrieben, das vorhat, Waffen nur von 4 Punkten abzuziehen, während die DVR auf dem vollständigen Abzug von der Kontaktlinie besteht, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Wir bestehen darauf, dass die Ukraine die Panzertechnik an der ganzen Kontaktlinie zurückzieht, aber die Ukraine besteht darauf, dies nur an vier problematischen Punkten zu tun“, erklärte er.

Dan-news.info: Die Schaffung von logistischen Zentren an der Kontaktlinie kann zum Bruch der Minsker Vereinbarungen führen, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Es existiert ein bestimmter Ablaufplan, der erfüllt werden muss, sich irgendetwas Neues auszudenken und eine Revision des Maßnahmenkomplexes durchzuführen, ist mindestens nicht richtig. Maximal führt dies zum Bruch der Minsker Vereinbarungen, was nicht zulässig ist“, sagte er gegenüber Journalisten.

Puschilin fügte hinzu, dass diese Auffassung auch die Führer der Normannischen Vier unterstützen. Außerdem führt die Schaffung solcher Zentren nicht zu einer Lösung der Probleme

bezüglich der humanitären Situation auf dem Territorium des Donbass.

„Irgendwelche Versuche zu unternehmen von beiden Seiten – das ist gut, wenn dies nicht im Rahmen von irgendwelchen Imitationen stattfinden würde und wenn dies wirklich helfen würde, die Situation mit der humanitären Katastrophe zu lösen, die die Ukraine ständig versucht uns aufzuzwingen“, unterstrich Puschilin.

Kiew plant ein Netz humanitär-logistischer Zentren entlang der Kontaktlinie zu schaffen. In ihnen werden Lebensmittel, Haushaltschemikalien und Medikamente verkauft werden, außerdem ist geplant, in ihnen Terminals von der „Oschtschad-Bank“ zu eröffnen. Nach Mitteilung von ukrainischen Massenmedien ist das erste Zentrum in der Nähe des Kontrollpunktes Sajzewo eröffnet worden.